

[56581.] Soeben ist erschienen und wurde an alle Handlungen, welche meine Novitäten regelmäßig erhalten, versandt:

### Hans Plüger's Bilder.

Mehr von seinen Reden für allerlei Leute

von

G. S. Spurgeon.

Autorisirte Uebersetzung.

12 $\frac{1}{4}$  Bogen 8.

mit 39 Original-Illustrationen.

1 M. 50  $\lambda$  ord., 1 M. 5  $\lambda$  netto, 90  $\lambda$  baar.

In Rechnung 13/12, baar 7/6.

Elegante Einbände à 50  $\lambda$  netto und baar.

Diese neuen Bilder des berühmten englischen Autors sind eine würdige Fortsetzung seiner weitverbreiteten „Reden hinter'm Pflug.“ Das Werkchen bedarf somit keiner weiteren Empfehlung für diejenigen Herren Sortimenter, denen der Absatz von Spurgeon's Werken bekannt ist. In beiderseitigem Interesse bitte ich um gef. recht thätige Verwendung und stelle gern jede gewünschte Anzahl à cond. zur Verfügung.

Bei directen Packet-Sendungen trage ich die Hälfte des Portos.

Norden. Dieder. Soltau's Verlag.

### Meiners Fach-Lexika.

[56582.]

Am 17. November gelangte zur Versendung:  
**Lexikon der allgemeinen Litteratur** von Dr. G. Bornhak. 520 Octav-Seiten. Geh. 5 M.; in Leinwand geb. 5 $\frac{1}{2}$  M. ord.

Zum ersten Mal der Versuch einer Literaturgeschichte in lexikalischer Form — ein kleiner „Bapereau“ und, was nicht zuviel gesagt ist, seinem großen Vorbild ebenbürtig. Die Zweckmäßigkeit dieser Form ist in die Augen springend; denn wie Jeder weiß, gebraucht man Literaturgeschichten nur als Nachschlagebücher, und was dies kleine Buch für diesen Zweck erfüllt, ist bewundernswerth: sachlich mehr als eine vielbändige Literaturgeschichte, die es sogar noch um eine vollständige Poetik, die rhetorischen Figuren und vieles andere bereichert.

Es vereinigt in sich den Charakter eines vollständigen Nachschlage-, Hilfs- und Lehrbuchs und wird somit den verschiedensten Anforderungen entsprechen an alles, was Litteraturkenntniß heißt.

Das Lexikon wird deshalb einen Abnehmerpreis inner- und außerhalb der Schulen finden, nicht nur bei Lehrern und Schülern der Gymnasien, Real- und Töchterschulen, sondern auch in Fortbildungsschulen, Vorbereitungsanstalten und schließlich unter dem ganzen gebildeten Publicum.

Bezugsbedingungen:

à cond. geheftet mit 25 %	
fest, geh. u. geb., einz. Expl. mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rab.,	
„ „ „ „ 12 „ „ 40% „	
„ „ „ „ 25 „ „ 45% „	
„ „ „ „ 50 „ „ 50% „	

Leipzig, 15. November 1881.

Bibliographisches Institut.

[56583.] Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

### Analytisches Hilfsbuch für die Physiologisch-chemischen Uebungen

der

Mediciner und Pharmaceuten

in

Tabellenform

von

Th. Weyl,

Dr. med. und Privatdocent an der Universität Erlangen.

Cart. Preis 1 M. 40  $\lambda$ .

### Der Staat

und

das Versicherungswesen.

Von

Dr. Ernst Reiffstab.

Preis 1 M. 40  $\lambda$ .

Weiteren Bedarf bitte zu verlangen.

Berlin, November 1881.

Julius Springer.

[56584.] Im Laufe dieser Woche kommt nach den bisherigen Angaben zur Versendung:

### Beiträge zur Erläuterung des Deutschen Rechts etc.

Begründer: Dr. J. A. Gruchot.

Herausgeber:

Rassow, Küntzel,  
Reichsgerichtsrath, u. Landgerichtsrath.  
III. Folge V. Jahrg. (1881.)

(der ganzen Reihe XXV. Jahrg.) Heft 6. als Rest.

Ferner ein

Beilageheft zu diesem Jahrgang.

Preis: 2 M. 50  $\lambda$ , 1 M. 90  $\lambda$  no.

Das in Höhe der Continuation der „Beiträge“ erfolgende Beilageheft, 94 Reichsgerichts-Erkenntnisse enthaltend, bitte ich den Abonnenten auf diese Zeitschrift als Fortsetzung beizulegen. Dasselbe schliesst sich in der Paginirung dem Bande der „Beiträge“ an und ist sein Inhalt im Register mit berücksichtigt. Diese Reichsgerichts-Erkenntnisse stehen mit dem Preussischen Recht in engem Zusammenhang und sind im amtlichen Organ für dieselben nicht enthalten. Die Abonnenten werden daher die Abnahme nicht verweigern. Uebrigens hofft die Redaction der „Beiträge“, in der Folge Beilagehefte vermeiden zu können, und bemerke ich meinerseits ausdrücklich, dass Niemand zur Abnahme des Beilageheftes verpflichtet ist.

Diesen mit dem Erscheinen des 6. Hefes vollständigen Jahrgang (1881) der „Beiträge“ liefere ich — complet in einen Band geheftet, Preis 14 M., 10 M. 50  $\lambda$  no. auf gefälliges Begehren auch in Commission, eventuell mit Beilageheft.

Hierauf erlaube ich mir vorzugsweise

die ausserpreussischen Handlungen aufmerksam zu machen. Die „Beiträge“ gewinnen infolge der ausserordentlich umsichtigen Leitung und Berücksichtigung wichtiger civilprocessualischer Fragen, unter thätiger Mitwirkung hervorragender sächsischer und süddeutscher Juristen auch für die Landestheile ausserhalb Preussens von Jahr zu Jahr an Bedeutung, wie sich das auch durch die sich mehrende Abnahme von dort her documentirt.

Das erste Heft des neuen Jahrgangs, des XXVI. (1882), erscheint Anfang December cr. — Ich muss bitten, Ihre Continuation diesmal ausdrücklich zu bestellen, da Pränumerations-Exemplare der „Beiträge“ zu 14 M. ordinär fortan nur baar geliefert werden. — Vollständige Jahrgänge kosten späterhin 16 M., — wie auf jedem Heft bekannt gemacht werden wird.

Berlin W., Mohrenstrasse 13/14,

am 15. Novbr. 1881.

Hochachtungsvoll

Franz Vahlen.

[56585.] Soeben erschien:

### Neue Beiträge

zur

### deutschen Synonymik.

Von

Daniel Sanders.

8. Geh. Preis 4 M. — In Rechnung 25 %, baar 33 $\frac{1}{3}$  %.

Berlin W.

Abenheim'sche Verlagsbuchhandlung (G. Jöel).

### Für den Weihnachtstisch.

[56586.]

Zur Lager-Completirung empfehle ich:

### Humoristische Erzählungen.

Von

Friedrich Gerstäcker.

Elegant gebunden 2 M. ord., 1 M. 50  $\lambda$  no.

Inhalt:

Irrfahrten. — Ein sonderbares Duell. — Verhängnisse.

Die obigen, durch unverwüftlichen Humor sich auszeichnenden, rühmlichst bekannten Erzählungen des zu früh gestorbenen Gerstäcker haben in der Gesamtausgabe dieselbe warme Aufnahme, wie in den einzelnen 50 Pfennig-Bändchen gefunden. Besonders wurde die gebundene Ausgabe im vergangenen Jahre als beliebtes Festgeschenk viel gekauft und dürfte dieselbe auch auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt des überaus wohlfeilen Preises und der hübschen Ausstattung halber ein stark begehrtter Artikel werden. Da ich in der Festwoche durch Inserate in den gelesensten Zeitungen besonders auf obiges Werk aufmerksam machen werde, so bitte ich auch in Ihrem Interesse, das Buch nicht auf Lager fehlen zu lassen. Ich liefere, soweit der Vorrath reicht, gern à cond.

Hochachtungsvoll

Berlin 1881.

Albert Goldschmidt.